

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einordnungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Petitzelle 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzelle neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1.25 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamizelle nach dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 29.

Donnerstag, 29. Januar 1920.

54. Jahrgang.

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

Konzert für die Wiener Kinder.

Zum Besten der notleidenden Kinder Wiens fand am Dienstag Nachmittag im Landestheater eine Musikalische Veranstaltung statt, für die sich mit dem Theaterorchester und ihrem Dirigenten Prof. Mannstaedt und Prof. Schlar eine Anzahl der besten Gesangskräfte der Oper bereitwillig zur Verfügung gestellt hatten, so die Damen Englerth, Geyersbach und Friedfeldt und Müller-Reichel und die Herren Nosalewicz und Kipnis. Alle spendeten ihre Gaben mit warmem, kunstbegeistertem Herzen, bereiteten den in ziemlicher Zahl Erschienenen einige unterhaltsame Stunden und trugen so ihr Teil bei zur Linderung der grossen Not in Wien.

Sprechstunden. Rücksichtnahme auf das Ruhebedürfnis der Ärzte an Sonn- und Feiertagen.

Fünfzigprozentige Erhöhung der Fahrpreise.

Die bereits angekündigte beträchtliche Erhöhung der Güter- und Personentarife auf der Eisenbahn wird laut „Berliner Tageblatt“ nach dem Abschluss des Tarifvertrages ab 1. März in Kraft treten. Der Aufschlag auf die bisherigen Fahrpreise dürfte danach mehr als 50 Prozent betragen.

Das Wohltätigkeitsfest im Nonnenhof

(Weinklausen) zu Gunsten der Wiener Kinder erbrachte 2160 Mark, die an die hiesige Stadthauptkasse abgeführt wurden.

Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden.

An der ersten Hauptwanderung am Sonntag hatten sich trotz des zweifelhaften Wetters über 200 Wanderfreunde beteiligt, gewiss ein Beweis dafür, welcher Beliebtheit sich gerade die Hauptwanderungen erfreuen. Die Wanderung führte diesmal durch unser engeres Heimat- und Wandergebiet. — Die Mitglieder werden um Einreichung von Wandervorschlägen für Hauptwanderungen ersucht. Mit Rücksicht auf die gegenwärtig immer noch zweifelhaften Verkehrsverhältnisse sollen möglichst nur Wanderungen ohne Bahnfahrt und nicht über 6 Stunden Marschzeit in Vorschlag gebracht werden.

Der Witz vom Tage. Die Frau Kriegsgewinnler hat von ihrem Gatten einen wertvollen Ring geschenkt bekommen. Der Ring trägt einen grossen Amethyst, der von einer Reihe kleiner Rubinen umgeben ist. In einer Gesellschaft erregt das kostbare Schmuckstück viel Aufsehen und wird reichlich bewundert. Stolz auf ihren Schatz erklärt Frau Kriegsgewinnler den Wert ihres Ringes und fügt für diejenigen, die es nicht wissen sollten, hinzu: „Das in der Mitte ist ein Antisemit, und das drum herum sind zehn Rabbinen.“

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Neue Bücher. „Die wandernde Seele.“ Roman von Werner Scheff. (Gebunden 6.50 Mk., geb. 3.50 Mk. Verlag Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) — Hier hat Werner Scheff ein ungewöhnlich fesselndes, abenteuerliches Buch geschaffen, das sich in seinem Stoff an wissenschaftliche Erkenntnisse anlehnt und dem Problem der übersinnlichen Liebe eine überraschende Auslegung gibt. Die geheimnisvolle, seltsame Kunst, die Seele in den Leib eines anderen Menschen versetzen und so eine bestimmte Zeit das Leben jenes anderen leben zu können, ist hier in den Rahmen einer fesselnden Liebesgeschichte gespannt und schafft die merkwürdigsten Konflikte, für die Scheff auch eine neuartige Lösung findet. Das Buch zeigt den Verfasser aufs neue und noch betonter als in seinem ersten Roman „Die Arche“ als einen Meister des modern-phantastischen Romans, dessen Leserkreis sich zweifellos durch jedes neue Werk vergrössern und dessen seltene phantasievolle Art ihm auch Freunde in jenen Kreisen gewinnen wird, die Büchern ähnlicher Art ablehnend gegenüberstehen. Der vorliegende Roman, bunt, abenteuerlich, überraschend, erfüllt mit Neugier, Befangenheit und mit stürkster Spannung.

Kleine Nachrichten. Die Tänzerin Grete Wiesenthal wird in nächster Zeit zum erstenmal als Schauspielerin debütieren. Sie wird in Wien in Rainalds Mitternachtsstück „Die gefesselte Phantasie“ die Phantasie darstellen. Tito Ricordi, der Chef des grössten Musikverlages Italiens, ist in Berlin eingetroffen. Er ist der erste, der

nach Friedensschluss als Vertreter der Kunst aus dem uns einst feindlichen Italien nach Deutschland kommt. Karl Schönherr hat den ihm verliehenen Grillparzerpreis für die hungernden Kinder Wiens gestiftet.

Sport.

Die Spiele um den Davis-Cup, die in Sidney beendet wurden, schlossen mit dem Siege Australiens über England ab. Patterson (Australien) schlug Klingscoate (England) 6:1, 6:4, 8:6, Anderson (Australien) gewann gegen Lowe (England) 6:4, 5:7, 6:3, 4:6, 12:10. Damit gewann Australien mit 4:1. Der Davis-Cup ist nun je fünfmal von England und Australien und dreimal von Amerika gewonnen worden.

Neues vom Tage.

Teuerung auch in England. Das englische Arbeitsministerium hat feststellen lassen, dass die Kosten der Lebenshaltung anhaltend steigen. Die Ausgaben für Lebensmittel sind gegenwärtig um 136 v. H. höher als im Juli 1914; dieses Verhältnis stellt sich auf 125 v. H. wenn man die sämtlichen in Betracht kommenden Umstände berücksichtigt. Im Januar 1919 betrugen die entsprechenden Zahlen 130 und 120, im Juni 104 und 105, im Dezember 134 und 135. Ausserhalb Englands hatte man eine stärkere Verteuerung angenommen.

Aus anderen Bädern.

Bayrische Fremdenverkehrssorgen. Vor kurzem hielt der Fremdenverkehrsrat für München und das bayerische Hochland eine Tagung ab, in welcher der bekannte Vorkämpfer für den Fremdenverkehr, Rat Krauss, einen eingehenden Bericht über die Lage des bayerischen Fremdenverkehrs erstattete. Er wies auf die Schwierigkeiten der Lebensmittelversorgung, die Einschränkung des Fremdenverkehrs durch Aufenthaltsbegrenzung, Kontingentierung und Zugangsverbote, auf die Hotel-, Wohn- und Umsatzsteuer, sowie auf die Verkehrs- und Kohlennot hin und betonte, dass der Zustand der Unsicherheit und Ungewissheit in jeder Hinsicht noch fortdauere. Trotz aller Schwierigkeiten dürfe man den Mut nicht verlieren. So lange es gehe, müsse der Fremdenverkehr mit allen Mitteln aufrecht erhalten werden. Denn der Fremdenverkehr decke sich durchaus nicht nur mit den Interessen des Beherbergungsgewerbes, sondern unterstütze auch alle anderen Gewerbe und Erwerbsgruppen. Bereits klage der Münchener Kunstgewerbeverein über die schweren Schädigungen, die dem Münchener Kunstgewerbe aus den Beschränkungen des Fremdenverkehrs erwachsen. Das Gesicht des Fremdenverkehrs habe sich zweifellos geändert. Namentlich ergeben sich in der Qualität der Fremden grosse Verschiebungen. Jedenfalls werde der Mittelstand, der schwer gelitten hat, in der Fremdenfrequenz nicht mehr

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiedereinführung der deutschen Zeit. Die Eisenbahndirektion Mainz teilt mit: Die Wiedereinführung der mitteleuropäischen Zeit im Eisenbahnbetriebe des besetzten deutschen Gebietes wird gleichzeitig mit der Einführung der westeuropäischen Sommerzeit in Frankreich erfolgen. Es ist hierfür der 1. Februar in Aussicht genommen. Da die endgültige Entscheidung jedoch noch aussteht, kann die Einführung sich noch um einige Zeit verschieben. Sollte im bürgerlichen Leben die mitteleuropäische Zeit schon zum 1. Februar eingeführt werden, im Eisenbahnbetriebe aber noch nicht, dann müssen Industrie und Handel die bisherigen Arbeitszeiten nach westeuropäischer Zeit solange beibehalten, bis die mitteleuropäische Zeit auch bei den Eisenbahnen des besetzten Gebietes zur Einführung kommt.

Bitte der Ärzte an das Publikum. Das Versagen der öffentlichen Verkehrsmittel, die Unmöglichkeit unter den heutigen Preisverhältnissen Fuhrwerk zu halten, veranlassen den Verband der Ärzte Deutschlands das Publikum in seinem eigenen Interesse zu bitten, dem Arzt seine jetzt ausserordentlich erschwerte Berufstätigkeit nach Möglichkeit zu erleichtern. Dazu gehören: Rechtzeitige Bestellung von Besuchen, tunlichst am Vorabend, spätestens bis 9 Uhr vormittags. Beschränkung sofortiger Besuche und Nachtbesuche auf wirklich dringende Fälle. Pünktliche Einhaltung der

Die Tabakpfeife.

Offen gestanden! Vor dem Kriege kannte ich die Tabakpfeife nur aus der Literatur und Geschichte. „Gott grüss Euch Alter, schmeckt das Pfeifchen“, wie der alte Pfeffel dichtet, „ein beizender Tabak“, wie ihn Goethe seinen Schülern rühmen lässt, das waren die Worte, bei denen mir das altväterische Rauchinstrument gelegentlich einfiel und dann selbstverständlich die Pfeife von Seydlitz bei Rossbach. Man hörte auch wohl gelegentlich, dass die Förster und Herren Landpastoren Pfeifen schmauchten. Aber selbst, wenn man sich Zeit nahm, daran zu denken, so fand man das zwar idyllisch, blieb aber bei der Zigarre. Allenfalls, wenn man ein Gigerl war, schaffte man sich sobald man eine kurze Seereise machte, zum blauen Marineanzug und der Jachtmütze noch eine Shagpfeife an, weil die so prachtvoll „echt“ aussah; und man wurde dadurch noch ein wenig früher seekrank, als man es sonst geworden wäre.

Aber nun sind Zigarren nicht mehr zu bezahlen, Zigaretten kosten so viel wie früher Upman und Clay,

und so greift man zu Tabak und Pfeife. Auch ich erstand eine kurze Pfeife um einen Preis, für den sie gut und gerne von Bernstein und Meerscham hätte sein können, aber sie war nur von Holz. Nicht mal, wie mir Bekannte naserümpfend versicherten, von Bruyèreholz, dabei konnte mir keiner dieser Kritiker sagen, wie dieses Holz aussieht und wie eigentlich sein französischer Name geschrieben wird. Mir war es egal. Die Pfeife gab mir genug zu tun. Ich musste zunächst einen Deckel kaufen, der mit Federdruck auf den Pfeifenkopf befestigt wird. Er bildet ein Kapitel für sich, denn er springt los, wenn man es am wenigsten erwartet, man verbrennt sich die Finger daran, und schliesslich verliert man ihn. Raucht man aber auf der Elektrischen ohne Deckel und die Funken sprühen, so wird man gelyncht. Dann musste ich eine Art chirurgisches Besteck erwerben zum Stopfen und Reinigen der Pfeife, und da dieses mir nur die grössten Eingriffe erlaubt, so suchte ich mir Federn zu verschaffen. Wer isst aber jetzt Hühner und Gänse? Ich nicht, also kaufte ich mir ein Bündelchen Pfeifenreiniger. Und nun ging es an den Tabak. Ich habe, was dieses anlangt, Er-

fahrungen gesammelt und kann Neugierige nur warnen: „Es ist nicht alles Tabak, was braun ist“. Ich habe Sorten gekriegt, die einfach Gerbmittel waren und aus meiner Zunge einen Lederlappen machten, deren Fabrikanten wahrscheinlich vom Verein zur Bekämpfung des Rauchens subventioniert werden. O, es gibt auch Tabake, die wirklich gut schmecken, aber wo bleibt dann die Billigkeit! Überhaupt das Drum und Dran, allein die Streichhölzer, die man braucht, verteuern die Pfeife, und ich werde wohl wieder reuig zur Zigarre zurückkehren. Und nun gar das Stopfen, das ist eine Art Geheimwissenschaft. Als ich zur Universität abging, habe ich von meinem Vater, und als ich die erste Mensur schlug von meinen Kommilitonen nicht so viel gute Ratschläge erhalten wie jetzt in diesem Punkte. Kein Mensch sagt mir, wie ich an meiner Zigarre ziehen soll, beim Pfeiferauchen glaubt mir jeder Weisungen geben zu dürfen. Das verträgt sich nicht mit meinem Selbstbestimmungsrecht. Die Pfeife werde ich dem Museum stiften und mein angebrochenes letztes Paket Tabak einem intimen Feinde schenken.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 6.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 27. Januar 1920.

Hr. Dr. med., Heidelberg	Hotel Berg
maier, Hr. Kfm.,	Wiesbadener Hof
ck, Hr. Kfm., Hamburg	Metropole u. Monopol
er, Hr. Kfm., Diez	Hotel Berg
nd, Hr. Kfm., Hamburg	Metropole u. Monopol
cher, Hr. Kfm., Paris	Kaiserhof
er, Hr. Konsul, Johannesburg	Fürstenhof
ner, Hr. Kfm., Mainz	Taunus-Hotel
usch, Hr. Kfm. m. Fr., Giengen	Kölnischer Hof
rett, Hr., Paris	Metropole u. Monopol
cker, Hr. Fabrikbes., Metz	Zwei Böcke
cker, Hr. m. Fr., Kaiserslautern	Zur Stadt Biebrich
siman, Hr., Nancy	Metropole u. Monopol
thard, Hr. Kfm., Bensdorf	Metropole u. Monopol
rnac, Fr., Paris	Rose
ert, Hr. m. Fr., Raichenberg	Gasthof Krug
idner, Fr., Dotzheim	Zur Sonne
ch, Hr. Kfm., Strassburg	Taunus-Hotel
mer, Fr. Fabrikbes., Simmern	Haus Fliegen-Steiner
asels, Fr., München	Wiesbadener Hof
urges, Fr.,	Taunus-Hotel
un, Hr. m. Fr., Koblenz	Hilfnergasse 14
engel, Hr. m. Fr., Altleiningen	Zur Stadt Biebrich
iderle, Hr. Kfm. m. Fr., Landau	Prinz Nikolas
quet, Hr., Paris	Palast-Hotel
rich, Hr. Offizier, Mainz	Hotel Adler Badhaus
irgerkamm, Hr. Ing., Aachen	Hotel Krug
irbairn, Hr. Offizier, Hofheim	Metropole u. Monopol
itlerin, Hr. Kfm., Strassburg	Central-Hotel
rmen, Hr. m. Fam., Paris	Kaiserhof
sar, Fr. Fabrikbes., Oberstein	Haus Fliegen-Steiner
enry, Hr. Ing., Paris	Hotel Adler Badhaus
berger, Hr. Offizier, Köln	Hotel Adler Badhaus
hn, Hr. Kfm., Saarbrücken	Taunus-Hotel
hn, Hr. Kfm., Leipzig	Metropole u. Monopol
hn, Fr. Kommerzienrat, Berlin	Schwarzer Bock
smann, Hr. Bankier, Brüssel	Rose
re, Hr. Offizier, Koblenz	Metropole u. Monopol
cker, Hr. Kfm., Offstein	Prinz Nikolas
eloye, Hr. Offizier, Paris	Hotel Adler Badhaus
rouillat, Hr., Mainz	Metropole u. Monopol
wald, Hr. Kfm., Ehrenbreitstein	Rose
olima, Hr. Ing., Dresden	Metropole u. Monopol
unnecker, Hr. m. Fr., Paris	Wiesbadener Hof
rand, Hr. m. Fr.,	Zur guten Quelle
sch, Hr., Kaiserslautern	Zum Posthorn
agelmann, Hr. Dr. med., Kreuznach	Central-Hotel
ig, Hr. m. Fr., Altleiningen	Zur Stadt Biebrich
manuel, Fr., Simmern	Haus Fliegen-Steiner
selborn, Hr. Kfm., Mainz	Palast-Hotel
ck, Hr. Kfm., Strassburg	Wiesbadener Hof
elge, Hr. Oberleutn.,	Weinbergstrasse 30
urster, Hr. Offizier, Neustadt	Central-Hotel
rendenberg, Hr. Dipl.-Ing. m. Fam., Weinheim	Preussischer Hof
edmann, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Amsterdam	Hessischer Hof
eil, Hr. Direktor Dr., Köln	Metropole u. Monopol

Gans, Fr., Horsfeld	Sanatorium Dietsmühle
Geiger, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Berg
Gerstgarbe, Hr., Trier	Zum neuen Adler
Freifrau von Gilsen, Ellguth	Vier Jahreszeiten
Goerden, Fr., Köln	Taunus-Hotel
Graban, Hr. Fabr., Metz	Hessischer Hof
Gramont, Hr. Kfm., Paris	Metropole u. Monopol
Gruber, Hr. Zivil-Ing., Münster i. T.	Wiesbadener Hof
Hamacher, Hr. Kfm., Berlin	Nassauer Hof
Heimann, Hr. Fabrikbes., Andernach	Schwarzer Bock
Heiser, Hr. Kfm., Kirm	Central-Hotel
Henk, Hr. m. Fr., Pfaffendorf	Casthof Krug
Henert, Hr. Ing. m. Fr., München	Zum neuen Adler
Hesse, Hr. Kfm., Barmen	Hotel Braubach
Hirsch, Hr. Kfm., Grosse-Gerau	Schwarzer Bock
Hof, Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt	Reichspost
Holzberg, Hr. Grosskfm., Merseburg	Hotel Viktoria
Horz, Hr. Kfm., Bad Ems	Hotel Berg
Huron, Hr. Ing.	Wiesbadener Hof
Huth, Hr. Hütlerdirektor, Aachen	Schwarzer Bock
Gochum, Fr. Rent., Ransbach	Primavera
Johlen, Fr. m. Begl., Saargemünd	Kronprinz
Jollivet, Hr. Ing.	Wiesbadener Hof
Joseph, Hr. Kfm., Paris	Hessischer Hof
Joseph, Hr. m. Fr., Koblenz	Pension Winter
Karlsbach, Fr., Bruchsal	Rose
Kaufmann, Fr., Wien	Webergasse 38
Kenner, Fr., Freiburg	Zum neuen Adler
Sessler, Hr. Kfm., Frankfurt	Zur Stadt Biebrich
Klebe, Fr., Hersfeld	Park-Hotel
Kleber, Hr. Kfm., Saarbrücken	Metropole u. Monopol
Kleber, Hr. Kfm., Saarbrücken	Taunus-Hotel
Kleinfelder, Hr., Berlin	Goldenes Kreuz
Kobloche, Hr. Offizier, Brest	Metropole u. Monopol
König, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Adler Badhaus
Kosmack, Fr., Haag	Villa Rupprecht
Kressin, Hr. Kfm., Berlin	Zum neuen Adler
Kramer, Hr. Direktor, Düsseldorf	Taunus-Hotel
Lachewsky, Hr. m. Fr., Paris	Palast-Hotel
Lang, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Adler Badhaus
Lehmann, Fr., Nürnberg	Kaisernof
Lesau, Hr. Kfm., Pirmasens	Bellevue
Lorenz, Hr., Paris	Kaiserhof
Lotter, Hr., Strassburg	Zum neuen Adler
Luna, Hr., Remscheid	Reichspost
Maisenhach, Hr., Strassburg	Prinz Nikolas
Maleot, Hr. Offizier, Mainz	Hotel Adler Badhaus
Mamerier, Hr. Offizier, Hofheim	Metropole u. Monopol
Martin, Hr., Paris	Kaiserhof
Marx, Hr.,	Metropole u. Monopol
Marx, Hr. Kfm., Heidelberg	Rose
Marx, Hr. Kfm.,	Central-Hotel
Marzite, Hr. Kfm., Budapest	Hotel Adler Badhaus
Mathien, Hr. Kfm., Saarbrücken	Hessischer Hof
Maurer, Fr.,	Zur Sonne
Maurer, Hr.,	Zur Sonne
Mendelssohn, Hr. Kfm., Nürnberg	Metropole u. Monopol
Meyer, Hr. Advokat m. Fr., Strassburg	Taunus-Hotel
Meyer, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof
Michel, Fr., Mainz	Sanatorium Dr. Abend-Arnold
Minkowski, Hr. Kfm., Warschau	Rose
Minrath, Hr. Kfm., Köln	Kölnischer Hof

Molt, Hr. Kfm. m. Fr., Soden	Schwarzer Bock
Molter, Hr. m. Bruder, Carlsberg	Zur Stadt Biebrich
Montenot, Hr. Lehrer,	Hessischer Hof
Monty, Hr., Mainz	Hotel Adler Badhaus
Moziere, Fr., Paris	Hotel Adler Badhaus
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Hotel Berg
Müller, Hr., Köln	Wiesbadener Hof
Müller, Hr., Wiblingen	Schwarzer Bock
Nelson, Fr. Rent., Berlin	Schwarzer Bock
Nikolay, Hr., Trier	Zum neuen Adler
Oyehard, Hr. Kfm., Vichy	Kaiserhof
Rahn, Hr., Hertlingshausen	Zur Stadt Biebrich
Pelcherberg, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof
Réne, Hr. m. Fr., Paris	Hotel Vogel
Roth, Hr. Kfm., Colmar	Schwarzer Bock
Rüssel, Hr., Hertlingshausen	Zur Stadt Biebrich
Röttgen, Hr. Kfm., Aachen	Zum neuen Adler
Rubartz, Fr. m. Tochter, Ohligs	Bellevue
Rubins, Hr. Regisseur, Berlin	Goldenes Kreuz
Rugfers, Hr. Kfm., Lugano	Rose
Russ, Hr. Kfm., Antwerpen	Rose
Scherzler, Hr. Kfm.,	Zur Stadt Biebrich
Schiefer, Fr., Frankfurt	Sanatorium Notal
Schlingmann, Fr. m. Sohn, Bad Kissingen	Union
Schloss, Hr. Kfm. m. Fr., Alzey	Quisisana
Schoer, Hr., Altleiningen	Zur Stadt Biebrich
Schreier, Fr., Worms	Taunus-Hotel
Schütz, Hr. Dr. med. m. Fr., Bacharach	Pariser Hof
Schumacher, Hr. Kfm., Würzburg	Schwarzer Bock
Seckler, Hr. Kfm., Krefeld	Union
Seelbach, Fr., Frankfurt	Hotel Adler Badhaus
Simon, Hr. Kfm.,	Prinz Nikolas
Simon, Hr. Kfm. m. Fr., Weimar	Amseberg 2
Sinsheimer, Hr. Kfm., Frankfurt	Union
Spies, Hr. Kfm., Worms	Schwarzer Bock
Spies, B. Hr. Kfm., Worms	Schwarzer Bock
Stark, Fr.,	Sanatorium Dr. Abend-Arnold
Steglich, Hr. Kfm. m. Fr.,	Metropole u. Monopol
Stellenhain, Hr. Kfm., Frankfurt	Taunus-Hotel
Thevent, Fr., Lyon	Haus Winter
Thum, Hr. Lehrer, Frankfurt	Hotel Adler Badhaus
Tind, Fr.,	Zur guten Quelle
Toberenk, Hr. Fabr., Zerbst	Metropole u. Monopol
Vester, Hr. Kfm. m. Begl., Saarbrücken	Taunus-Hotel
Vetter, Hr. Kfm., Frankfurt	Schwarzer Bock
Voltz, Hr. Kfm., Offenbach	Nassauer Hof
Wagner, Fr., Reitscheid	Marktstrasse 12
Waltherheimer, Hr. Kfm., Nürnberg	Metropole u. Monopol
Walther, Hr. Dentist, Köln	Zum neuen Adler
Wanke, Hr. Architekt, Frankfurt	Metropole u. Monopol
Weis, Hr., Koblenz	Hotel Berg
Weis, Hr. Kfm.,	Wiesbadener Hof
Weissmann, Hr., Kaiserslautern	Zum Posthorn
Wendehost, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Köln	Kaiserhof
Wentzel, Hr. Grosskfm., Trier	Taunus-Hotel
Wievier, Hr. Kfm., Paris	Nassauer Hof
Wolff, Hr. Kfm., Neustadt	Hessischer Hof
Wohlf, Hr. Kfm., Pirmasens	Kaiserhof
Wunderlich, Hr. Baurat, Dresden	Weisses Ross
Würth, Fr., Gernsbach	Villa v. d. Heyde
Würzburger, Hr. Kfm. m. Fr.,	Rose
Ziegler, Hr. Ing., Neustadt (Haardt)	Nassauer Hof

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut und Sommersprossen. Mahokrem fettet nicht und macht die Haut sammetweich.

Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11.

PARK-DIELE Nachmittags v. 4-6 Uhr: TEEKONZERT
Abends von 8-10 Uhr: KÜNSTLERSPIELE

TÄGLICH 962

„Rheingold“ - Künstler-spiele
Telefon 1036 WIESBADEN Stiftstr. 18
Vornehmes Konzert- und Ballhaus
Die Direktion.
Täglich von 4-6 Uhr nachmittags:
TANZ-TEE
Eintritt frei.
Ab 6 Uhr:
KONZERT und BALL
: American-Bar :
Eintritt: Herren Mark 2.—, Damen frei.

Drogerie Kneipp
17 Mühlgasse 17 Ecke Hätnergasse
Verbandstoffe, Chemikalien
Sämtliche Kräuter zu „Kneipp“-Kuren
Alle Toilette-Artikel.
Kinephon-Theater
Taunusstr. 1 Tel. 140
Die 5. Fortsetzung des grossen
MIA MAY-ZYKLUS:
**Ophir, die Stadt
d. Vergangenheit**
Schauspiel in 6 Akten mit
Mia May
Michael Bohnen Paul Hansen
Das rosa Trikot
köstliches Lustspiel in 3 Akten.
Spielzeit von 3-10 Uhr.

Monopol-Lichtspiele
Tel. 140 Wilhelmstr. 8
**Zwei
Menschen**
Schauspiel aus der Gesellschaft
in 5 Akten mit Fern Andra
in der Hauptrolle.
**Der Fall
Poppinoff**
ein seltsame Kriminalgeschichte.

Der grosse Saal
des
Paulinenschlösschens
wird mit oder ohne Nebenräume für
**Konzerte
Vorträge**
und sonstige Vereinsfestlichkeiten miet-
weise abgegeben.
Anfragen sind zu richten an die
Städtische Kurverwaltung.

Simplizissimus Telefon 1028
Direktion M. & H. Reintjes.
KÜNSTLERSPIELE
Das grosse Weltstadt-Programm.
ff. Weine. Vorzügliche Küche.
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten. 972

